



EXPLICATO

Jugendhilfe

# Fokus Intensiv - Trainingswohnungen

Mai 2024

## **1. Fachliche Leitlinien**

Die EXPLICATO gemeinnützige Gesellschaft für innovative Projektentwicklung in Bildung und Erziehungshilfe mbH mit Sitz in Castrop-Rauxel verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige, christliche und gemeinnützige Zwecke.

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das christliche Menschenbild.

Die Explicato gGmbH setzt sich offen mit pädagogischen Fragestellungen auseinander und gestaltet im gemeinsamen Dialog Lebensräume für in Not geratene Kinder und Jugendliche und deren Familien.

Der Name "EXPLICATO" scheint ungewöhnlich; kennt man jedoch die Wortherkunft, erkennt man die Philosophie die hinter der Gesellschaft steckt: EXPLICATO kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "sich auseinandersetzen, sich zusammensetzen, zu erklären oder zu diskutieren". Die EXPLICATO gGmbH stellt sich pädagogischen Fragen, erarbeitet Antworten und setzt sie um. Die Explicato gGmbH denkt neue Wege, auch wenn diese zuerst unpopulär erscheinen, aber dennoch für die Hilfesuchenden sinnvoll sind. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, die Förderung der Jugendhilfe sowie die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Unsere Arbeit gilt jedem Menschen, egal welcher Religion, welcher Herkunft, Nationalität und Weltanschauung, egal welcher gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung.

Die EXPLICATO gGmbH ist eine Jugendhilfeeinrichtung, die das Ziel verfolgt, innovative Projekte im Bereich der Erziehung und Bildung zu entwickeln und zu etablieren.

Die Explicato gGmbH ist mit seinen Kooperationspartnern und Gesellschaftern gut vernetzt, um gemeinsam und partizipatorisch Synergien zu nutzen und die Qualität der pädagogischen Arbeit zu festigen.

Die Explicato gGmbH pflegt einen respektvollen und zugewandten Umgang mit seinen Mitarbeitern, der ein kritisches Hinterfragen der pädagogischen Arbeit und des pädagogischen Handelns beinhaltet und diese durch kontinuierliche Fortbildungen und Fachberatungen zur weiteren persönlichen und professionellen Entwicklung führt.

## **2. Kurzkonzept**

Die Betreuung in der Fokus-Intensiv-Trainingswohnung ist ein Jugendhilfeangebot für den Einzelfall auf der Grundlage der §§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit § 34 / § 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung / § 35a / § 36 Mitwirkung, Hilfeplan / § 41 SGB VIII Hilfen für junge Volljährige, Nachbetreuung.

Die Explicato stellt neben seinem Konzept der Trainingswohnungen eine intensivere Form der pädagogischen Betreuung als Auswahlmöglichkeit zur Seite, die Fokus-Intensiv-Trainingswohnung. Der Bedarf an pädagogischer Unterstützung erfolgt individueller und intensiver. Mal steht bei den aufgenommenen Jugendlichen Sucht im Fokus, mal Gewalt, mal psychische Auffälligkeiten, mal andere Problemfelder. Mal ist der/die Jugendliche offen für pädagogische Unterstützung, mal ist er/sie in Abwehr. Mal ist der pädagogische Bedarf intensiver, mal niederschwelliger. Dafür haben wir unser Fokus-Intensiv-Trainingswohnung Konzept entwickelt und dem Konzept der Trainingswohnungen zur Verselbständigung zur Seite gestellt.

Die Fokus-Intensiv-Trainingswohnungen stellen ein Unterstützungsangebot für Jugendliche in Trainingswohnungen dar, die ihren pädagogischen Bedarf sehen, bzw. teilweise erkannt haben und tiefgründiger bearbeiten möchten. Die pädagogische Hilfe kann somit individueller und intensiver an den eigentlichen Themen der Jugendlichen gestaltet werden, unbürokratisch und ohne einen örtlichen Wechsel durchführen zu müssen. Der pädagogische Bedarf liegt hier nicht im Bereich der klassischen Verselbständigung.

Gründe, warum Jugendliche z.B. in Drogen und Gewalt abrutschen sind vielfältig und komplex. Oft spielen soziale, familiäre und individuelle Faktoren eine Rolle. Manchmal ist es der Drang nach Rebellion, der Wunsch nach Zugehörigkeit, nach Anerkennung oder auch der Einfluss des sozialen Umfeldes. Manchmal können sie auch Opfer von Umständen sein, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen.

Oppositionelles Verhalten, Drogenkonsum oder Gewalt können für manche Jugendliche eine Flucht vor persönlichen Problemen oder eine Möglichkeit sein, sich selbst zu finden. Leider können sie auch schnell zu einer Abwärtsspirale führen, da der Missbrauch die psychische und physische Gesundheit beeinträchtigen.

Diese Jugendlichen fallen oft durch das stationäre Jugendhilfesystem, da es kaum jemand mit Ihnen aushalten kann und möchte bzw. der Jugendliche selbst enttäuscht ist oder durch auffälliges Verhalten aus den für ihn engen Hilfesystemen flüchtet. Diese Jugendlichen finden in keiner Wohngruppe einen adäquaten Lebensmittelpunkt.

Die individuelle, bedarfsorientierte Hilfe in den Fokus-Intensiv-Trainingswohnungen wird flexibel dem pädagogischen Bedarf, der Entwicklungen und Entscheidungen der Klienten und anderer Beteiligter angepasst. Die Hilfe zielt auf eine akute und langfristige Problemlösung. Sie setzt auf die Stärken vorhandener Ressourcen und bindet das Lebensfeld der zu Betreuenden mit ein. Vor Ort werden alle notwendigen erzieherischen Hilfeformen angeboten, realisiert oder prozesshaft entwickelt.

Im Fokus steht der/die Jugendliche und das Verfolgen seiner/ihrer Ziele, die mit zusätzlichen Fokus Angeboten intensiv unterstützt werden.

Die Entscheidungen und Ansichten der Klienten werden ernst genommen, um mit ihnen in eine Form der Kooperation zu gelangen.

### **3. Lage**

Dieses Konzept ist nicht auf eine oder zwei Trainingswohnungen festgelegt, sondern auf den Bedarf und die Offenheit des Jugendlichen der aufgenommen wird und ist somit im Grunde bei jeder Trainingswohnung möglich. Die Anwendung der beiden unterschiedlichen Konzepte, Trainingswohnungen zur Verselbständigung und Fokus-intensiv-Trainingswohnungen sollen dabei variabel bleiben.

Die Fokus-Intensiv-Trainingswohnungen sind, von der Ausstattung her, mit den vorgehaltenen Trainingswohnungen der Explicato Jugendhilfe ggmbH also identisch. Die pädagogische Arbeit kann somit flexibel und den Bedarfen der jugendlichen Klientel unbürokratisch und schnell angepasst werden. Die Fokus-Intensiv-Trainingswohnungen befinden sich in verschiedenen Stadtgebieten im Ruhrgebiet. Gelsenkirchen, Herne oder Castrop-Rauxel sind hier zu nennen. In unmittelbarer Nähe zu jeder Trainingswohnung befinden sich Einkaufsmöglichkeiten. Der Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz ist gut. Bus- und Bahnhaltestellen sind in der näheren Umgebung vorhanden. Für jeden Jugendlichen stehen in seinem Appartement ein eigenes Zimmer, eine eigene Küche und ein Bad zur Verfügung.

### **4. Aufnahme**

**Grundvoraussetzung zur Aufnahme ist die Motivation an den Fokus Angeboten teilzunehmen und ein Problembewusstsein anzuerkennen.**

Voraussetzung für die Aufnahme eines/einer Jugendlichen sind ausführliche Vorstellung- und Aufnahmegespräche mit allem am Prozess beteiligten Personen. Dazu zählt die zu betreuende Person, Sorgeberechtigte Personen, Jugendamt, MA der Trainingswohnungen, MA der Fokus Angebote. Die Art und Weise der Hilfeform wird im gemeinsamen Gespräch mit allen Beteiligten vereinbart.

### **5. Zielgruppe**

Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren und junge Volljährige, die aufgrund ihrer Entwicklung innerhalb eines klassischen Jugendhilfeangebotes nicht adäquat gefördert werden können und in ihrer Entwicklung weit genug voran geschritten sind, um einen eigenen Wohnraum zu beziehen. Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, die bereits in einer unserer Trainingswohnungen leben, oder neu einziehen, um intensiver an den individuellen Themen zu arbeiten.

Damit richtet sich unser Angebot auch an Jugendliche der geschlechtlichen Vielfalt, Jugendliche mit kriminellen Tendenzen, leichten Drogenproblematiken, straffällig gewordene Jugendliche, am Grenzbereich der Lernbehinderung bzw. geistigen Behinderung und Jugendliche aus Randgruppen wie Punks und Obdachlose, bei denen perspektivisch eine eigenständige Lebensführung zu erwarten ist.

Ausschlusskriterien sind exzessiver Drogenkonsum und Verweigerungshaltung.

## **6. Fokus Angebote**

Die Teilnahme an den Fokus Angeboten ist, im Unterschied zu den Angeboten unserer Trainingswohnungen, für die Aufnahme verpflichtend und wird je nach Indikation durch extra ausgebildete Pädagogen angeboten. Werden diese von den Jugendlichen nicht wahrgenommen findet umgehend ein gemeinsames HPG mit allen Beteiligten statt.

Die Fokus Angebote finden in der Regel in einer 1:1 Betreuung mit der jeweiligen Fachkraft statt. Nur in bestimmten Fällen, wenn ein Angebot in einer Gruppe als sinnvoll erscheint, um Gemeinsamkeiten zu erleben oder ein lernen untereinander als pädagogisch sinnvoll erscheint, wird dieses im Gruppenkontext umgesetzt.

Der Weg aus Drogen und Gewalt heraus kann herausfordernd sein, er erfordert Engagement, Unterstützung, Durchhaltevermögen und oft professionelle Unterstützung. Unsere Intensiv-Fokus Angebote dienen dem Ziel, das eigene Verhalten zu erkennen und anzuerkennen. Sie erhöhen das Bewusstsein, dass Drogen, Gewalt und oppositionelles Verhalten keine nachhaltige Lösung darstellen, sondern eher negative Konsequenzen haben.

Jeder Jugendliche ist Individuell! Genauso wie auch seine Hilfe individuell auf ihn angepasst werden muss. An dieser Individualität setzen wir mit unseren Intensiv-Fokus Angeboten an:

1. **Selbsterkenntnis:** Der erste Schritt ist, das eigene Verhalten zu erkennen und anzuerkennen. Jugendliche müssen sich bewusst werden, dass Drogen, Gewalt und auffälliges Verhalten keine nachhaltigen Lösungen sind und negative Konsequenzen haben.
2. **Suchtberatung:** Professionelle Hilfe von pädagogischen Suchtberatern kann entscheidend sein. Sie bieten Unterstützung bei der Bewältigung von Suchtproblemen und den zugrunde liegenden emotionalen Herausforderungen.
3. **Soziale Unterstützung:** Ein starkes soziales Netzwerk ist wichtig. Familie, Freunde oder Gemeinschaftsgruppen können Unterstützung und Verständnis bieten. Es ist wichtig, offen über die Probleme zu sprechen und um Hilfe zu bitten.
4. **Bildung und Perspektiven:** Die Förderung von Bildung und Zukunftsperspektiven kann Jugendliche motivieren, positive Veränderungen vorzunehmen. Dies kann durch Schulbildung, berufliche Ausbildung oder andere interessenbasierte Aktivitäten geschehen.
5. **Gewaltprävention:** Für Jugendliche, die in Gewalt verwickelt sind, kann die Teilnahme an Gewaltpräventionsprogrammen oder Beratungsdiensten hilfreich sein. Diese Programme können alternative Konfliktlösungsstrategien vermitteln.

Die Abgrenzung zu den Angeboten in unseren Trainingswohnungen zeichnet sich durch die intensivere pädagogische Arbeit mit den Jugendlichen in Form der angebotenen Fokus Angebote und der regelmäßigen therapeutischen Beratung durch den ITD aus. Unsere intensiv-Fokus Angebote können individuell, je nach Indikation und Themenschwerpunkt gewählt werden.

Die intensiv-Fokus Angebote haben folgende Kernpunkte:

- Sucht
- ADQ Training / AAT Training
- Sexualpädagogische Beratung
- Individuelles Einzel-Coaching

- Psychosoziale Beratung für Transgeschlechtliche Menschen
- Psychologische Beratung
- Paar- und Familiencoaching
- SIT (Systemische Interaktions Therapie)

(siehe Konzepte der Fokus Angebote)

## **7. Förderziele**

Gewalt und Suchtproblematiken können oft aus einem Mangel an angemessenen Bewältigungsmechanismen resultieren. Jugendliche, die mit Wut, grenzverletzenden Verhalten, Frustration oder Unsicherheit kämpfen, können in destruktive Verhaltensweisen abrutschen. Das soziale Umfeld spielt hierbei eine große Rolle, sei es in der Familie, in der Schule oder in der sozialen Gemeinschaft.

Zusammen mit den Jugendlichen wird vorwiegend an den Zielen und Verhalten gearbeitet, die die Jugendlichen selbst erkennen und für die sie die Bereitschaft haben, sich zu verändern.

Eine Befähigung zur eigenverantwortlichen Lebensführung, steht in der Anfangszeit nicht im Vordergrund und wird nach einer erfolgreichen Stabilisierung der eigenen Verhaltensweisen angestrebt.

- Gemeinsames Erarbeiten einer strukturierten Tagesordnung
- Herstellung einer Vertrauensbasis
- Entwicklung einer eigenen Lebensperspektive
- Verantwortungsübernahme möglicher Straftaten
- Integration in die Gesellschaft
- Auseinandersetzung mit den eigenen Verhaltensweisen
- Selbstversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich
- Bewältigung persönlicher Krisen
- Schaffung, Entwicklung und Pflege von sozialen Beziehungen (soziales Netzwerk)

Weitere Förderziele können nach der Stabilisierung sein:

- Verselbstständigung im Alltag
- verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen

Wir stellen eine Erreichbarkeit des/r Jugendlichen wieder her, und bieten dem Jugendlichen eine konstante Bezugsperson. Dabei werten wir die mitgebrachten Problematiken nicht, sondern bieten durch die Fokus Angebote einen offenen und toleranten Austausch. Die Problematiken werden nicht toleriert, allerdings auch nicht verurteilt, sondern setzen genau da an, wo eine Veränderung am meisten gewünscht ist.

- Das Handeln der/des Jugendlichen und die daraus resultierenden Folgen einschätzen
- Herstellung einer Vertrauensbasis
- Eröffnung von Entscheidung und Veränderungsmöglichkeiten
- Aufarbeitung vergangener Erlebnisse und daraus neue Perspektiven und Ziele entwickeln

- Erfahrung von Wertschätzung und Akzeptanz
- Reflexionen und Handlungsmuster erarbeiten
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Betreuern in der Fokus-Intensiv-Trainingswohnung

Weitere, individuelle Ziele-siehe Fokus Angebote

## **8. ITD**

Die Fokus-Intensiv-Trainingswohnungen werden kontinuierlich zusätzlich durch unseren interdisziplinär therapeutischen Dienst (ITD) beraten.

Der ITD hat rein beratende Funktionen und steht außerhalb des „Tagesgeschäfts“ als Ansprechpartner für eventuelle Spezialfragen oder Sonderprobleme zur Verfügung. Sämtliche Pädagog:innen, daneben aber auch ganze Familien oder einzelne Kinder und Jugendliche, können seine Leistungen in Anspruch nehmen. Der fachliche Fokus des Dienstes gilt familiensystemischen, psychologischen und psychotherapeutischen Themen und Fragestellungen. Er unterstützt uns gezielt im Rahmen der Diagnostik, Anamnese und bei Fallanalysen. Bei Bedarf begleitet er auch Hilfeplangespräche.

## **9. Methoden**

- Erarbeitung einer Tages- und Wochenstruktur
- Krisenprävention und -Intervention
- Situationsanalyse
- Vorbereitung, Durchführung, Reflexion von pädagogischen Interventionen
- Entwicklung und Bereitstellung von Lern- und Übungsfeldern
- Alltagsorientierung
- Beziehungsangebote
- Bereitstellung eines Lebens- und Lernfeldes, welches Halt, Orientierung und Struktur für den einzelnen Jugendlichen bietet
- Ressourcenorientiertes Denken und Handeln
- Zusatzleistungen durch individuelle Fokus Angebote

## **10. Zusammenarbeit**

Im Sinne eines funktionierenden vernetzenden Angebotes ist es notwendig, dass auch Vertreter der Jugendämter und der gesetzliche Vormund von Anfang an, an der Gestaltung des Hilfeprozesses mitwirken. Im Fokus der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen steht der enge Austausch mit den Sorgeberechtigten/ Vormund. Gerade in der ersten Zeit bedarf es eine klare Aufgabenklärung zwischen den Sorgeberechtigten, dem Jugendamt und den Betreuungspersonen. Zudem findet ein konstanter Austausch mit der jeweiligen Fachkraft aus dem Fokus Angebot statt.

Wir arbeiten mit allen bekannten Schulen und Schulformen, überregionalen Schulformen sowie Zentren der beruflichen Förderung und Ausbildungsstätten zusammen

Alle im Lebensumfeld befindlichen medizinischen Versorgungsangebote, soziale Institutionen, Fachkliniken, Beratungsstellen, Vereine, Gruppen und ähnliches können bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

### **11. Einbindung in die Institution**

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet.

### **12. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen**

Sämtliche weiterführende und ergänzende Angebote unseres Hauses können bei Bedarf als Folgeangebot ebenfalls wahrgenommen werden z.B. SBW. Unsere Angebote finden Sie ebenfalls auf unserer Website <http://www.explicato.de>.

### **13. Mitarbeiter/innen**

Das pädagogische Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, sowie pädagogischen Unterstützungskräften.

Die Fokus Angebote werden von pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt, die eine Zusatzausbildung abgeschlossen haben, dazu zählt:

- Suchtberater / Selbstkontrolltrainer
- ADQ Trainer / AAT Trainer
- Psychosoziale Berater für Transgeschlechtliche Menschen
- Trauma-Pädagogen
- SIT
- Sexual-Pädagogen
- Psychologischer Berater
- Systemischer Coach

Betreuungsdichte 1:1,84 Trainingswohnung

Betreuungsdichte 1:0,06 Fokus Angebote

Betreuungsdichte 1:0,03 ITD (interdisziplinär therapeutischer Dienst)

Rufbereitschaft ab 18:00 Uhr

Betreuungsdichte insgesamt: 1:1,92

### **14. Betreuungsstruktur**

Die Betreuung der Klientel findet innerhalb der Trainingswohnung und im Umfeld an 7 Tagen in der Woche statt.

Ab 18 Uhr greift eine telefonische Rufbereitschaft.

Die Fokus Angebote finden außerhalb der Trainingswohnung, an einem konstanten Ort statt.

Um ein Abhängigkeitsverhältnis des Klienten zu einem Mitarbeiter auszuschließen, besteht neben dem installierten Beschwerdemanagement ein regelmäßiger persönlicher Kontakt zu einem zweiten Mitarbeiter des Projektes.

Als Teil des Schutzkonzeptes der Trainingswohnung wird mit dem Jugendlichen eine Mappe mit Notfallnummern, Adressen, wichtige Ansprechpartner und Rufbereitschaftsnummer erstellt. Diese Mappe wird am Anfang der Hilfe mit dem Jugendlichen besprochen und in der Trainingswohnung hinterlegt.

Regelmäßige Fachberatungen, kollegiale Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet. Fall- und Teamsupervision werden bei Bedarf von externen Fachkräften angeboten. Außerdem stehen weitere Dienste/Fachkräfte der Einrichtung zur Verfügung (z.B. interdisziplinär therapeutischer Dienst)

### **15. Qualitätssicherung**

indirekte Leistungen, zur Sicherung und Dokumentation der Leistungserbringung und zur Einhaltung der Qualitätsstandards

## Konzeptionsbeschreibung/Konzeptionsentwicklung

- Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leitlinien, Leistungsangebot, Qualitätsstandards, Ablauforganisation und pädagogisches Controlling)
- Klare Organisationsstrukturen und Ablaufsicherung
- Jährliche Überprüfung der Konzeption (Team/Leitung, mit oder ohne externen Berater)
- Fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden
- Anpassung der Konzeption, wenn Bedarfe sich grundlegend ändern oder grundsätzliche Qualitätsmängel festgestellt werden (Team/Leitung, mit oder ohne externen Berater)

## Konzeptionssicherung

- Abstimmung pädagogischer Vorstellungen und deren Umsetzung durch Strukturieren des Alltags,
  - Kommunikationsstile und Haltungen im Team
  - Überprüfung der Kenntnis und Umsetzung der Konzeption durch Leitung und interne und externe Audits
  - Teamfortbildung und -entwicklung

### -Personalentwicklung

- Personalführung durch Vorgesetzte mit Instrumenten der Personalwirtschaft
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen
- Fortbildung (intern und extern)
- fachliche und persönlichkeitsbezogene Beratung (in Einzelfällen Einzelsupervision)

## Dokumentation von Prozessen und Leistungen

- Verschriftlichung von Zielen und Planungen, die sich aus Hilfeplanung und Erziehungsplanung ergeben
- Tagesjournal über besondere Ereignisse, Realisierung von Planungen,
- Abweichungen von Planungen
- vollständige und übersichtliche Aktenführung
- Entwicklung und Anwendung von Arbeits- und Verfahrensanweisungen

### **16. Ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung gemäß §45,3 SGBVIII**

Auskunft zur ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung gemäß §45,3 SGB VIII wird der Jahresabschluss der Explicato Jugendhilfe gGmbH durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Darüber hinaus werden Arbeitszeiten, Dienstpläne, erweiterte Führungszeugnisse und Personalakten, fall- und gruppenbezogene Akten, sowie pädagogische Prozesse und Belegung dokumentiert und gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, mindestens aber fünf Jahre archiviert.

## **17. Partizipation und Beschwerde**

Das Konzept regelt die Beteiligung Jugendlichen in unserer EXPLICATO Einrichtung. Ziele sind die Umsetzung der Rechte, eine Hinführung zu demokratischem Grundverständnis und die Deutlichmachung von Einflussmöglichkeiten der betreuten Jugendlichen.

In den EXPLICATO Fokus- Trainingswohnungen gibt es monatlich ein Jugendteam, in dem konkrete Bereiche in der Lebensgestaltung und Hilfeplanung der Jugendlichen besprochen werden können. Inhalte des Jugendteams können sein:

- Regeln in den Trainingswohnungen
  - Alltag in den Trainingswohnungen
  - Gestaltung der Wohnungen
  - gemeinsame Aktivitäten
- usw.

Aus allen Trainingswohnungen wird unter den Jugendlichen ein Sprecher gewählt. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Sprechers werden durch die Jugendlichen selbstständig festgelegt. Der Sprecher und die Bewohner der Trainingswohnungen treffen sich alle drei Monate zu einem gemeinsamen Gesprächskreis, in dem Vorschläge, Veränderungen und Beschwerden besprochen werden können. Dieser Gesprächskreis findet in den Räumlichkeiten des Regionalbüros Horst statt, welches auch für alle Bewohner der Trainingswohnungen als zentraler Ort für soziale Kontakte und Gruppenangebote genutzt wird.

Alle 6 Monate trifft sich der Gruppensprecher mit der pädagogischen Leitung der EXPLICATO Einrichtung, um gemeinsam über die Gesprächsinhalte in Dialog zu treten.

Die EXPLICATO gGmbH verfügt über die Institution einer Ombudsperson als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauensperson steht diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

In jeder Wohngruppe, jeder Trainingswohnung und jedem Regionalbüro der EXPLICATO gGmbH, werden die Beteiligungsrechte durch ein Plakatausgang zugänglich gemacht.

Bei Aufnahme wird jedem Kind/Jugendlichen/Familien über seine/ihre Beteiligungs- und Beschwerderechte aufgeklärt. Hierzu bekommt jedes Kind/Jugendlicher/Familie einen Flyer, mit den notwendigen Informationen. Ferner werden die Rechte im Jugendteam besprochen und durch die Etablierung des Gruppensprecherkonzeptes nachhaltig gesichert.

Jeder neue Mitarbeiter wird vor Einstellung über die Beteiligungsrechte in Kenntnis gesetzt. Als Anhang zum Arbeitsvertrag sind diese schriftlich dokumentiert und werden unterschrieben.

Jede Beschwerde wird der pädagogischen Leitung vorgelegt. Sollte es zu keiner Lösung kommen, besteht die Möglichkeit, dass der/die Jugendlicher und ein selbstgewählter Interessensvertreter (z.B. Ombudsperson, Eltern, Erzieher, o.ä.) sich mit der pädagogischen Leitung treffen, um dort gemeinsam nach einer geeigneten Lösung zu suchen. Die Dokumentation des Gesamtprozesses

wird auf Wunsch allen Beteiligten zugänglich gemacht und im Beschwerdemanagement festgehalten.

Einmal im Jahr setzen sich die Geschäftsführung, pädagogische Leitung und Mitarbeiter zusammen und besprechen gemeinsam die Vorgänge, welche im Beschwerdemanagement dokumentiert worden sind.

**Aufnahmeanfragen richten Sie bitte an:**

Frau Pericic-Hoch  
Heimleitung des Trägers  
EXPLICATO gGmbH  
Overwegstr. 31  
44625 Herne  
spericic@explicato.de  
Mobil: 0172/6923763

**Oder an:**

aufnahme@explicato.de  
0152/22554540